

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 26 (1979)
Heft: 11-12

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

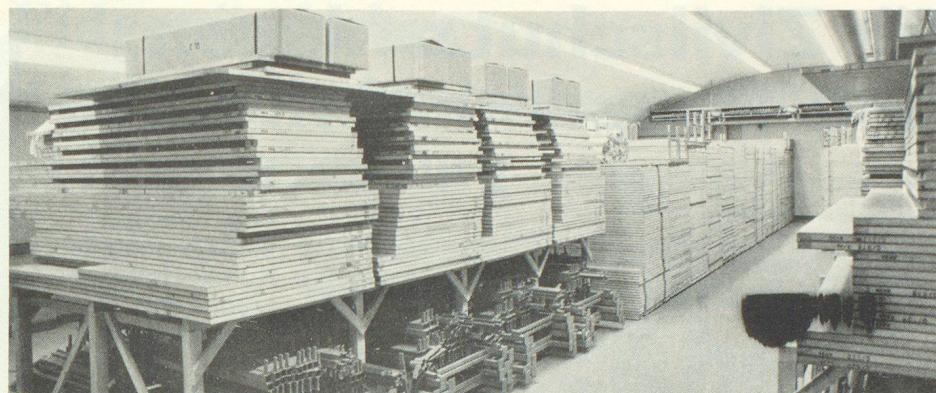
Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

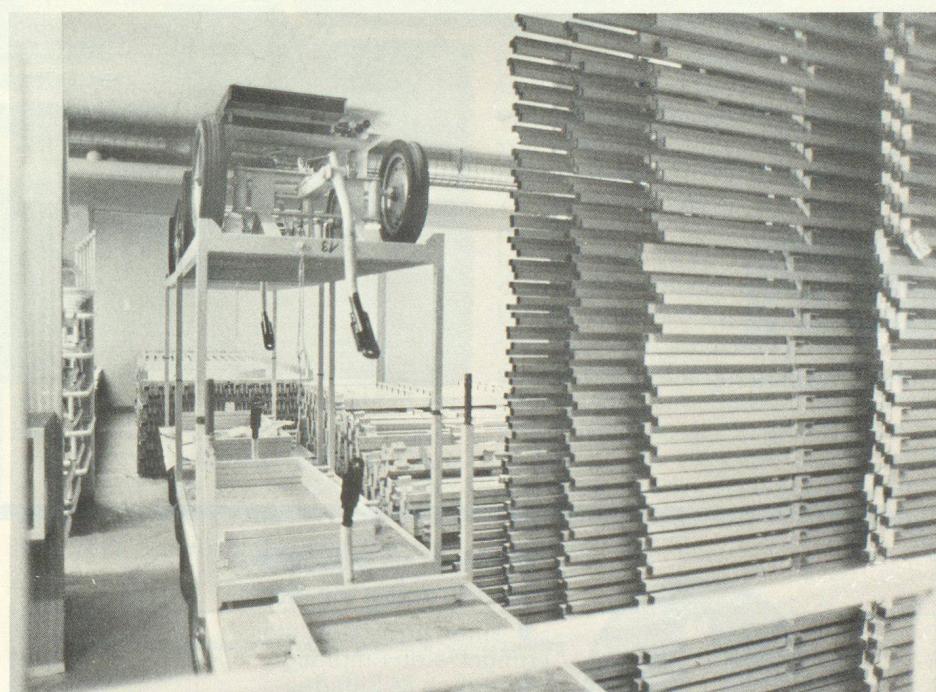
Räume abschliessen. Ein Liegeraum mit 64 Liegestellen wird ohne weiteres von 8–10 Personen in 30 Minuten komplett aufgestellt! Auch hier ist es, wie bei den Holzliegestellen, eine Frage der Arbeitsökonomie; zu viele Köche (sprich Leute) verderben den Brei! Zum Schluss wird demontiert und nach Konzept gelagert – die Klassen wechseln ihren Arbeitsplatz.

Der Schreibende ist überzeugt, dass die Zukunft den steckbaren, aus Fertigelementen bestehenden Liegestellen gehören muss. Schon der reine Zeitvergleich überzeugt: Man stelle in 30 Minuten eine 64 Personen fassende Holzliegestelle auf, mit allem Drum und Dran, das heisst Holz, Nägeln, Werkzeugen, usw. Eine Zeitreduktion für die Schutzraumbezugsbereitschaft müsste realistischerweise schon lange in Betracht gezogen werden. Vorfabrizierte Liegestellen wären unter anderem ein Mittel dazu! Zusammenfassend sei bemerkt, dass die Ziele der Einführungskurse SRD im Sonnenberg erreicht werden; die Kenntnisse der Infrastruktur sind vorhanden, der Zusammenbau der verschiedenen Tunnelräume in nützlicher Frist klappt, und die Orientierung über die Auslagerung ist abgeschlossen. Die Kehrseite darf aber nicht verschwiegen werden: Das grosse Stoffprogramm einerseits, die sehr kurzen Ausbildungszeiten anderseits genügen nicht, friktionslose Abläufe im Katastrophenfall zu garantieren! Zwangsläufig entsteht ein Dilemma – was müsste der Teilnehmer notgedrungen wissen – was bleibt nach der kurzen Ausbildungszeit haften! Eines beruhigt (sofern es beruhigen kann), es ist nicht nur ein spezifisches Problem der Ausbildung im Sonnenberg, nein, die Ausbildungszeiten im Zivilschutz genügen gemeinhin nicht!

Joseph Laubscher, Luzern



Der Kommunikationsraum in der siebenstöckigen Kaverne des Grossschutzraumes Sonnenberg dient jetzt der Lagerung. Es sind hier alle Quartierkommandos untergebracht. Zuoberst die Beleuchtungskörper, dann die Platten (fein säuberlich nach Quartier numeriert) und unten die entsprechenden Metallteile. Im Hintergrund sind Platten für die Kranken- und Säuglingsräume gestapelt.



Blick in einen Liegeraum des Notspitals. Hier sind die Transportanhänger und rechts wiederum Metallteile für Liegeräume deponiert. Ausser dem Operationstrakt und der Etage des Tunnelkommandos sind alle Räume der Kaverne zur Einlagerung des Materials benutzt worden.

Geilinger, Ihr Partner für Schutzraumabschlüsse und Schutzraumbelüftungsanlagen

Alle Produkte entsprechen den heute gültigen Vorschriften des Bundesamtes für Zivilschutz (BZS) über Schutzbauten.

Unsere umfassenden Dienstleistungen von der Bau-

eingabe bis zur Schutzraumabnahme bieten Gewähr für Funktion und Sicherheit der Anlage.

Lieferungen für Schutzräume sind Vertrauenssache.

GEILINGER

Ingenieur- und
Metallbau-Unternehmung

Geilinger AG
8353 Elgg, PF 175
Tel. 052 47 34 21, Telex 76528

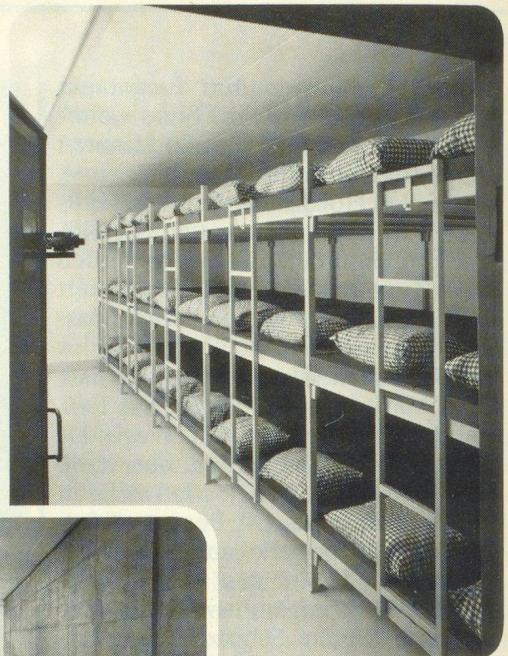
Basel, Bern, Bülach,
Elgg, Menziken, St. Gallen,
Winterthur, Yvonand

Embru ist Vollausrüster für Zivilschutzanlagen und Truppenunterkünfte



Schränke,
Effekten- und
Materialgestelle
Kombi-Betten als
Liege- und
Lagergestelle

Tische und Stühle



Embru-Werke, Kommunalbedarf
8630 Rüti ZH
Telefon 055 / 312844

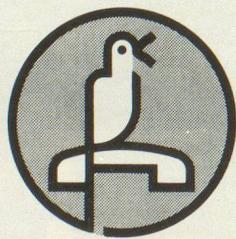
embru

Schutzraumausstellung in Rüti



ZM 2/78

Wir liefern vollständige
Einrichtungen und
planen mit. Verlangen
Sie unsere Dokumen-
tation mit Referenzen.



**Wenn es den
Telefonrundspruch
nicht gäbe,
müssten Sie für die
gleichen Leistungen
ein kleines
Vermögen bezahlen!**

Pubaco Bienne

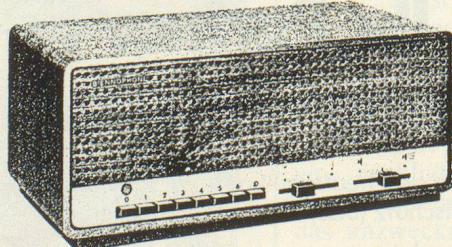
Was bietet ein Biennophone Telefonrundsprach-Gerät?

- einen perfekten, störungsfreien Empfang
- täglich 24 Stunden Sendezeit
- zwei ununterbrochene Musikprogramme: Kanal 3 mit klassischer Musik – Kanal 6 mit leichter Musik
- mit der Einführung eines einzigen dreisprachigen Schweizerprogramms auf den Mittelwellen Ende 1978 ist Telefonrundsprach die ideale Lösung für den Romand in Zürich und den Deutschschweizer in Genf, um Sendungen aus dem eigenen Sprachgebiet zu empfangen
- eine einfache Handhabung, ohne nervenverzerrnde Einstellungs- und Suchmanöver.

Und das alles
für 10 Rappen pro Tag.

Verlangen Sie den
Spezial-Katalog
mit der reichen
Biennophone
Auswahl beim
Konzessionär oder
beim Hersteller:
Velectra AG,
2501 Biel.

Biennophone Crans Softline,
 das TR-Gerät mit Klasse.



Biennophone
Telefonrund-
sprach-Geräte:
Hohe Qualität zu
günstigen Preisen
dank 40 Jahren
Erfahrung.

Biennophone



Schockgeprüft BZS-Nr. S 79-5



Es lohnt sich, frühzeitig
unsere Spezialisten zur
Beratung beizuziehen.

HANY

Hany & Cie. AG
Pumpen- und Wasser-
aufbereitungsanlagen
8706 Meilen, Tel. 01.925 11 31

KRÜGER

schützt **Zivilschutz- und** **Luftschutzräume** **vor Feuchtigkeit**

Krüger + CO 9113 Degersheim

Wenn es eilt: Telefon 071 54 15 44 und Filialen:
 8155 Oberhasli ZH Telefon 01 850 31 95
 3117 Kiesen BE Telefon 031 98 16 12
 4149 Hofstetten bei Basel Telefon 061 75 18 44
 6596 Gordola TI Telefon 093 67 42 61
 1052 Le Mont-sur-Lausanne Telefon 021 32 92 90

Schweizerische Landesbibliothek,
Hallwylstrasse 15,

Montag bis Freitag, 8 bis 12, 13 bis 18,
Samstag 8 bis 12, 14 bis 17,
Mittwoch bis 21 Uhr.

Ausstellung
des Schweizerischen Bundesarchivs
vom 4. Dezember 1979 bis 19. Januar
1980:

Mobilisation und Aktivdienst 1939/40 im Spiegel archivischer Quellen.

Die Ausstellung zeigt bekannte und bisher unbekannte Bild- und Textdokumente über die Kriegsvorbereitungen, über die äußere und innere Bedrohung sowie die entsprechenden Abwehrmaßnahmen der Schweiz, über die Mobilmachungen und die Generalwahl sowie über das Leben im Aktivdienst der Jahre 1939 und 1940. Am Beispiel dieser für die Fortexistenz unseres Staates entscheidenden Jahre und Ereignisse soll gezeigt werden, wie archivische Quellen zur Erhellung und Analyse unserer Vergangenheit und damit zur Standortbestimmung in der Gegenwart beitragen können.

Eidgenössisches Zivilschutz-Ausbildungszentrum in Schwarzenburg

Zur Botschaft des Bundesrates vom 4. Juli 1979

Übersicht

Das Bundesamt für Zivilschutz führt seine Zivilschutzkurse seit 1966 in dem von der Eidgenossenschaft bis zum 30. April 1987 gemieteten Kursgebäude Schwarzenburgstrasse 32 in Bern sowie in Zivilschutz-Ausbildungszentren der Kantone und Gemeinden durch. Diese Lösung genügt ab 1983 nicht mehr, da die Kurstädtigkeit auf den Stufen Bund, Kanton und Gemeinde rasch zunimmt. Damit ist der Zeitpunkt für die Errichtung eines bundeseigenen Zivilschutz-Ausbildungszentrums gekommen. Rechtsgrundlage dafür ist Artikel 60 des Zivilschutzgesetzes (SR 520.1).

Das Zivilschutz-Ausbildungszentrum des Bundes soll in zwei Etappen gebaut werden. Die Inbetriebnahme der Bauten der ersten Etappe mit einer Kapazität von zwei Kurseinheiten zu 6 Klassen ist für 1983, diejenige der Bauten der zweiten Etappe mit einer Kapazität von ebenfalls zwei Kursein-

heiten zu 6 Klassen für 1987 vorgesehen.

Mit dem Voranschlag 1975 wurde ein Projektierungskredit zur Durchführung der Gesamtplanung bewilligt. Die Direktion der eidgenössischen Bauten schrieb in der Folge einen öffentlichen Architekturwettbewerb aus. Der vom Preisgericht empfohlene Entwurf diente als Grundlage für das vorliegende Botschaftsprojekt. Die veranschlagten Baukosten für die erste Bauetappe belaufen sich auf 24 470 000 Franken. Im Mehrjahresprogramm 1979–1983 für zivile Bauten des Bundes (B Bl 1978 I 573) ist die Ausführung der ersten Bauetappe für die Jahre 1980–1982 vorgesehen. Die für die Errichtung des Zivilschutz-Ausbildungszentrums des Bundes vorgesehene Parzelle in Schwarzenburg ist von der Eidgenossenschaft in den Jahren 1971–1973 vorsorglich erworben worden. Die Voraussetzungen für die Erlangung der Baubewilligung sind erfüllt.

Zivilschutz-Ausbildungszentrum des Bundes in Schwarzenburg

Übersichtsplan

